

## Didaktische Handreichung: Der aufmerksame Beobachter<sup>1</sup>

### Aufgabenbezogener Kommentar

Der Text „Der aufmerksamer Beobachter“ ist ein literarischer Text, der in dieser und anderer Form in mehreren europäischen Ländern überliefert ist; insbesondere die im Text enthaltenen Motive der Auseinandersetzung bzw. der Gerichtsverhandlung finden sich in vielen europäischen Märchentexten. Der vorliegende Text beinhaltet allerdings einige Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler der Grundschule. Im Leseprozess muss zunächst erkannt werden, dass das Märchen zwei verschiedene Komplikationen enthält: 1. Ein Kamel ist verschwunden; 2. Der Reiter wird als Dieb angeklagt. Wesentlicher Bestandteil des Textes sind zwei Dialoge, die die Grundlage der Vermutungen und Anklagen durch den Richter und den Mann, der sein Kamel sucht, sind. Damit zielt die Textauswahl – wie in anderen Jahren – auf einen zentralen Gegenstand des Deutschunterrichts ab, in den KMK-Bildungsstandards heißt es dazu (KMK 2005, S. 9): „Beim Hören und Lesen literarischer Texte beschäftigen sich die Kinder mit wichtigen, sie bewegenden Fragen und setzen sich identifizierend und abgrenzend mit literarischen Figuren auseinander.“

Für das Textverständnis ist es erleichternd, dass die Figurenkonstellation und die narrativen Elemente leicht erschlossen werden können. Im Rahmen einer Exposition werden die Figuren zunächst vorgestellt. Anschließend werden der zentrale Konflikt und die Auflösung dargestellt: Der Reiter weiß so viel über das Kamel, weil er ein aufmerksamer Beobachter ist. Die Auflösung ist deutlich und durch die formale Strukturierung des Textes herausgestellt. Abgesetzt vom Text heißt es „Ja, wenn das so war, dann glauben wir dir!“, riefen der Richter und der Kamelbesitzer, und sie gaben sich zufrieden.“ Die bildliche Darstellung unterstützt zudem das Textverstehen.

Solche und andere Überlegungen haben bei der Entwicklung von Aufgabenstellungen eine Rolle gespielt.

#### Merkmale Teilaufgabe 1

Bildungsstandard/s	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Texte genau lesen (3.3.c)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

### Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 1

Die Frage bezieht sich auf eine zentrale Information zum Handlungsmotiv einer Hauptfigur. Dabei ist es erforderlich, die richtige Antwort („Er will sein Kamel suchen.“) in der folgenden Textstelle zu identifizieren: „Einmal kam einem Mann ein Kamel aus seiner Herde abhanden. Als er auszog, um es zu suchen, holte er in der Steppe einen Reiter ein.“ Erschwerend wirkt sich aus, dass zur Beantwortung nicht aus einer Reihe von Vorgaben ausgewählt werden kann. Vielmehr muss die richtige Lösung eigenständig produziert werden.

#### Merkmale Teilaufgabe 2

Bildungsstandard/s	Aussagen mit Textstellen belegen (3.3.g)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

<sup>1</sup> Bei der Entstehung dieser didaktischen Handreichungen haben folgende Autorinnen und Autoren mitgewirkt: Krelle, M. / Bittins, P. / Dörnhaus, S. / Grünack, I. / Kemmner, F. / Klein, P. / Strömel, L. / Zimmermann, U. und Bremerich-Vos, A.

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 2

Bei dieser Teilaufgabe geht es im Wesentlichen darum, gezielt einzelne Informationen zu suchen: Es ist eine bestimmte Textstelle aufzusuchen und zu unterstreichen. Die Textstelle ist jedoch nicht ohne Weiteres als Äußerung des Reiters identifizierbar und im Text auch nicht als Angabe eines Grundes markiert („Beim Grasen blieben in der Mitte immer einige Buschel der schmackhaften Disteln stehen.“). Die Aufgabenlösung setzt insofern den inhaltlichen Nachvollzug des Dialoges voraus. Dabei ist dann auch genaues Lesen gefragt.

### Merkmale Teilaufgabe 3

Bildungsstandard/s	altersgemäße Texte sinnverstehend lesen (3.1.a); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 3

Bei der gesuchten Information handelt es sich um eine wesentliche Information: das Motiv des Mannes, das die Grundlage für die zentrale Komplikation des Textes darstellt. Das Lösen der Teilaufgabe wird dadurch erleichtert, dass mehrere Optionen leicht ausgeschlossen werden können. Diese passen jeweils nicht zu den Handlungskernen oder der Figurenkonstellation des

Textes. Solche Anforderungen bewältigen schon viele Schülerinnen und Schüler der dritten Jahrgangsstufe: Die Teilaufgabe liegt auf Kompetenzstufe 1.

### Merkmale Teilaufgabe 4

Bildungsstandard/s	altersgemäße Texte sinnverstehend lesen (3.1.a); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	II

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 4

Gefragt ist nach einer Charakterisierung des Reiters, für die man auf ein Gesamtverständnis von dessen Verhalten auf Grundlage des Gesamttextes zurückgreifen muss. Möglicherweise hilft hier aber auch ein (implizites) Textmusterwissen über typische Figurenkonstellationen im Märchen, nach dem Kinder die eher negativ besetzten Eigenschaften leichter ausschließen können. In Teilen ist auch Sprachwissen im Spiel, wenn eher unvertraute oder weniger geläufige Optionen (z. B. „listig“) ausgeschlossen werden.

### Merkmale Teilaufgabe 5

Bildungsstandard/s	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Texte genau lesen (3.3.c)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

## Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 5

Diese Teilaufgabe setzt ein zumindest lokales Verständnis für die Figurenkonstellation voraus, um mindestens eine der weiteren Bezeichnungen zu finden („fremder Mann“, „Angeklagter“, bei liberaler Auslegung auch: „Dieb“). Erschwerend wirkt sich auch das Aufgabenformat aus: Es kann nicht aus einer Reihe von Vorgaben ausgewählt werden. Die richtige Lösung muss vielmehr eigenständig produziert werden.

### Merkmale Teilaufgabe 6

Bildungsstandard/s	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Texte genau lesen (3.3.c)
--------------------	--

Kompetenzstufe	I
Anforderungsbereich	I

### Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 6

Hier geht es um eine zentrale Information zum Handlungsmotiv einiger Nebenfiguren im Text, die aber für den Kern der Handlung entscheidend sind. Das Auffinden der Information wird dadurch erleichtert, dass sie an einer prominenten Textstelle platziert ist. So heißt es am Ende des Textes (im vorletzten Absatz) „[...] auf der anderen [Seite des Weges] hüpfen die Spatzen und suchten Weizenkörner“. Auf diese Textstelle bezieht sich das Multiple-Choice-Item: Die richtige (erste) Option ist in ihrer Formulierung dem Text sehr ähnlich – die Distraktoren hingegen sind insbesondere für solche Kinder plausibel, die den Text nicht gelesen oder noch Mühe beim Dekodieren haben und sich daher auf das Wiedererkennen einzelner Wörter verlassen.

### Merkmale Teilaufgabe 7

Bildungsstandard/s	altersgemäße Texte sinnverstehend lesen (3.1.a); gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Texte genau lesen (3.3.c)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	I

### Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 7

Hier müssen Aussagen über das Kamel anhand verschiedener, mehr oder weniger prominenter Textstellen geprüft werden. Dazu ist es erforderlich, eine Reihe von Textstellen zu lokalisieren, die über den Text verstreut sind. Dabei wirkt sich die Anzahl der Aussagen auf die Lösungshäufigkeit aus. Im Rahmen des Mehrfach-Ankreuz-Formats gilt die Aufgabe erst dann als richtig bearbeitet, wenn mindestens 4 (von 5) Kästchen richtig angekreuzt sind. Denkbar ist in diesem Fall zudem, dass der Bezug auf einen Lesetext, in dem es um wahre oder falsche Aussagen geht, zu Missverständnissen geführt hat. Tatsächlich bleibt ja in der Geschichte einiges offen. Kinder könnten irrtümlich glauben, es ginge um ihre persönliche Einschätzung der Darstellung durch den Reiter.

### Merkmale Teilaufgabe 8

Bildungsstandard/s	altersgemäße Texte sinnverstehend lesen (3.1.a); gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b); Texte genau lesen (3.3.c)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

### Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 8

Auch hier müssen Aussagen anhand verschiedener, mehr oder weniger prominenter Textstellen geprüft und einer Figur zugeordnet werden. Dazu ist es – wie bei der Aufgabe oben – erforderlich, eine Reihe von Textstellen zu lokalisieren, die über den Text verstreut sind. Diese Teilaufgabe kann allerdings auch auf Grundlage eines beim Lesen entwickelten mentalen Modells der Figurenkonstellation gelöst werden. Sehr wahrscheinlich nutzen die meisten Kinder eine Kombination dieser beiden Strategien. Zudem ist die Teilaufgabe eine aufgrund des Tabellenformats mit drei Spalten besonders komplexe Anforderung an die Schülerinnen und Schüler. Und schließlich wirkt sich auch hier die Anzahl der Aussagen auf die Lösungshäufigkeit aus. Im Rahmen des Mehrfach-Ankreuz-Formats gilt die Aufgabe erst dann als richtig bearbeitet, wenn mindestens 4 (von 5) Kästchen richtig angekreuzt sind.

## Merkmale Teilaufgabe 9

Bildungsstandard/s	altersgemäÙe Texte sinnverstehend lesen (3.1.a); Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen (3.3.a); zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben (3.3.f)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	II

### Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 9

Um die Aufgabe zu lösen, müssen verschiedene Ereignisse, die im Text eine Rolle spielen, in eine Reihenfolge gebracht werden. Über den gesamten Text verstreute Einzelinformationen müssen aufgefunden werden. Dabei geht es ansatzweise um das Erfassen des Handlungsablaufs. Die Lösung entspricht der Reihenfolge im Text. Erleichtert wird die Lösung dadurch, dass die Einzelinformationen teils wörtlich im Text zu finden sind. Erschwerend ist, dass das Lösen von Sortieraufgaben auch für solche Kinder, die den Hergang der Geschichte verstanden haben, eine besondere Konzentrationsleistung darstellt. Da es hier allerdings nur um wenige Ereignisse geht, fällt das weniger ins Gewicht.

## Merkmale Teilaufgabe 10

Bildungsstandard/s	altersgemäÙe Texte sinnverstehend lesen (3.1.a); eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen (3.3.h)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	III

### Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 10

Diese Teilaufgabe zielt darauf ab, dass das Märchen zwei verschiedene Komplikationen enthält (1. Ein Kamel ist verschwunden; 2. Der Reiter wird als Dieb angeklagt), von denen aber nur die zweite aufgelöst wird. Als Anzeichen einer umfassenden Einfühlung in die Geschichte wird es interpretiert, wenn Schülerinnen und Schüler in ihrer Antwort auf diesen Umstand eingehen. Da aber das schriftliche Argumentieren, das hier ja gefordert ist, in der Grundschule noch nicht zu den gängigen Unterrichtsinhalten zählt, wird die Auswertung vergleichsweise liberal gehandhabt.

### Anregungen für den Unterricht

Wenn Texte dieser Art im Unterricht behandelt werden, können „höhere“ Prozesse in den Blick genommen werden, also Fragen zu dem Standard „eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen“ sowie „bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen.“ Fragen zu diesem Text könnten sich auf das Misstrauen des Mannes beziehen, der sein Kamel verloren hat. Schließlich glaubt dieser dem Reiter zunächst nicht und fragt auch nicht danach, woher dieser sein Wissen hat. Zudem kann mit dem Text die folgende Komplikation thematisiert werden, die auch in einer Teilaufgabe oben eine Rolle gespielt hat: Zwar geht die Gerichtsverhandlung gut aus; am Ende wird schließlich niemand verurteilt. Das eigentliche Ausgangsproblem ist jedoch nicht gelöst: Das Kamel bleibt verschwunden. Methodisch kann dieses Vorhaben unterschiedlich eingelöst werden, z. B. in Form

von (gelenkten) Unterrichtsgesprächen, aber auch von kurzen Schreibaufgaben. Zudem können weitere Märchen vergleichend gelesen werden. Hier bieten sich auch Textvergleiche an. Und schließlich bieten sich auch integrative Aufgaben an, z. B. Verknüpfungen mit Schreibaufträgen oder mündlichen Diskussionen.